

Bayrischer Rundfunk: Braunkohlekraftwerk stößt weniger Treibhausgase aus als Biogas-Anlage

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. Mai 2013

Passend zur Meldung von der höchsten CO₂ Konzentration „in der Geschichte der Menschheit“, die inzwischen sang- und klanglos widerrufen wurde (hier) brachte gestern der Bayerische Rundfunk (BR) in der Sendung „Faszination Wissen“ einen tlw. unsinnigen (1), tlw. aufschlussreichen Beitrag zum Thema „Energiewende“. Schon in der Anmoderation werden interessante Details genannt. So trägt z.B. die Windenergie nach wie vor den geringsten Betrag zur Energiegewinnung in Deutschland bei. Die Sonnenenergie spielt in der gezeigten Aufstellung überhaupt keine Rolle. Der wichtigste Energieträger zur Stromerzeugung war, ist und bleibt die Braunkohle. Wollte man eigentlich im Rahmen der „Energiewende“ von der Braunkohle wegkommen, ist ihr Anteil dank Atomausstieg sogar noch gestiegen. Doch auch im Beitrag selbst kommt, neben negativen Auswirkungen der Braunkohleförderung, überraschendes zutage. So stößt z.B. ein modereres Braunkohlekraftwerk weniger Treibhausgase (Stickoxide) aus als eine vergleichbare Biogas-Anlage.

FDP Sachsen: 1 Alternative Ökokonferenz: „Ökowahn statt Umweltschutz – Wenn grüne Ideologien zum Dogma werden“

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. Mai 2013

„Grüne Ideologen verhindern und verbieten. Und mit dem Selbstverständnis moralischer Überlegenheit und der Überzeugung vom Störfaktor Mensch bestimmen sie immer öfter, was gut für uns sei und wie wir leben sollten“, sagt FDP-Fraktionschef Holger Zastrow. Dabei spiele es längst keine Rolle mehr, ob Natur, Gesundheit oder einfach nur die Vernunft auf der Strecke blieben.

Erinnerung: 1. Bürgerschutz-Tag am 12.5.13 in Nürnberg

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. Mai 2013

Es gibt Klimaschützer, Umweltschützer, Verbraucherschützer und außerdem Bürger-Aktionsgruppen, die sich für den Schutz des Bürgers einsetzen. Nur eines fehlte bisher: Ein Tag im Jahr, an dem Vereine und Gruppen der Bürgerschutz öffentlich zusammentreffen und den Bürger ehrlich informieren, wie er sich vor finanziellen Belastungen, Fehlentwicklungen und Unrecht schützen kann. Deswegen wurde der 1. Bürgerschutz-Tag ins Leben gerufen. Dazu werden alle Bürger am Sonntag 12.5., 10.00 – 17.00 Uhr ins Gemeinschaftshaus in Nürnberg/Langwasser, Glogauerstraße 50, eingeladen. EIKE wird ebenfalls mit einem eigenen Infostand vertreten sein. Der Eintritt beträgt pro Person 10,- €, für Ehepaare und Familien 15,- €.

Versenkt und vergessen? Wie gefährlich ist der Atommüll vor Europas Küsten!

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. Mai 2013

Lutz Niemann

Die Atommafia vergiftet die Meere und als Folge auch die Menschen, so lautet die Botschaft, die dem Bürger durch den Fernsehfilm in ARTE mit obigem Titel am 23.4.2013 vermittelt wurde. Tatsächlich passierte jedoch folgendes: Es wurde in den Anfangsjahren der Kerntechnik radioaktiver Abfall in Fässern verpackt und dann im Meer versenkt. Diese Methode der Abfallentsorgung wurde bis 1982 praktiziert und 1993 verboten. Jetzt liegen am Meeresgrund – zum Beispiel auch im Ärmelkanal – und an anderen oft nicht bekannten Stellen schwach aktive Abfälle. Vielleicht sind auch Spaltprodukte dabei, man weiß das nicht genau. Tauchroboter fanden verrostete, defekte und unbeschädigte Fässer, jedoch konnte durch Messungen der Aktivität im Meer nichts festgestellt werden. Die Wiederaufarbeitungsanlagen in Frankreich und England leiten heute ihr Abwasser ins Meer, und zwar durch Rohre, die erst in größerer Entfernung von der Küste im Meer enden.

Abstimmung „Green Tec Awards“

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. Mai 2013

Die Seite GreeTec Awards kann wohl kaum als Forum für sinnvolle Technikideen gelten. Das meiste ist grüner Unsinn, und nur wenige Ideen sind interessant. Es gibt aber eine bemerkenswerte Ausnahme: In der letzten Kategorie „Galileo Wissenspreis“ kann man über das DFR Reaktorkonzept des Institut für Festkörper-Kernphysik abstimmen – bis 5. Mai 2013.